

Bericht zum Bayernpokal-Finale 2007

Nürnberg – Im Keglerheim „Pillenreuther Straße“ wurde am 4. November 2007 das Finale des Bayernpokals ausgetragen. Nach vier im K.O.-System durchgeführten Spielrunden entschied der direkte Vergleich über die Platzierungen der verbliebenen Mannschaften innerhalb der drei Disziplinen. Aus Hohenberg/Schirnding-Arzberg, Grafing und Lauf kommen die Sieger des Jahres 2007.

In nahezu allen Kegelbezirken Bayerns erfreut sich die Austragung des Bayernpokals unter der Schirmherrschaft der VBFK steigender Beliebtheit. 21 Damen-, 66 Herren- sowie 41 Mixed-Mannschaften von Würzburg bis Isen, von Kempten bis Hohenberg beteiligten sich in diesem Jahr an dem prestigeträchtigen Wettbewerb. Viele Vereine begrüßen neben dem sportlichen Vergleich auch das gegenseitige Kennenlernen sowie den geselligen Austausch auf freundschaftlicher Basis.

Dass neben spielerischem Können auch das ein oder andere Quentchen Glück gehört, weiß jeder, der sich auf die Reise zu seinem ausgelosten Gegner durch die bayerischen Landesteile begibt. Nicht selten gelingt es auch vermeintlichen Außenseitern, Titelanwärter aus dem Rennen zu werfen. Dennoch erhöht sich mit dem Einzug in die nächste Runde neben der Spannung auch die Leistungsdichte.

Bei den Damen qualifizierten sich Titelverteidiger „Gut Holz 66 Lauf“, „GW Hohenberg/Schirnding-Arzberg“ und „KC Egmating 2“ für das Endspiel. Obwohl hier für jede Mannschaft schon ein Platz auf dem Siegerpodest sicher feststand, wollte doch jede Finalistin den Sprung nach ganz oben schaffen. Entsprechend spannend gestaltete sich der Wettkampf, bei dem die Ergebnisse kritisch verfolgt wurden. Am Ende belegten die Keglerinnen von „KC Egmating 2“ mit 1567 Kegeln den dritten Rang. Mit 1681 Kegeln sicherte sich „Gut Holz 66 Lauf“ den Vizetitel. Verdient fanden sich „GW Hohenberg/Schirnding-Arzberg“ mit 17 Kegeln Vorsprung auf dem ersten Platz wieder. „Schon wegen der reibungslosen Organisation hat sich der längere Anfahrtsweg gelohnt. Dass es dann sogar der erste Platz wird, ist spitze!“, kommentierte eine der Siegerinnen überglücklich.

Innerhalb der Herrenkonkurrenz setzten sich die 8 Teams von „Kemptener Pflaumen“, „KC Neufinsing 2“, „SV Osrarn Eichstätt“, „Kegelfreunde Klingelneuner Fürth“, „KC Pollenfeld“, „KC Grafing“, „Gut Holz 66 Lauf“ und „Rusenschieber Diepersdorf“ durch. Bei dem hochklassigen Starterfeld wurde mit harten Bandagen um jeden Kegel gekämpft. Das Rennen um den drit-

ten Platz gewannen die „Kemptener Pflaumen“ mit 1749 Kegeln. Nur auf Grund des besseren Abräumergebnisses behielten sie über „SV Osram Eichstätt“ die Oberhand. 1760 Kegel bedeuteten den zweiten Rang für die Herren von „Gut Holz 66 Lauf“. Noch einmal 24 Kegel mehr auf das Gesamtergebnis packten die diesjährigen Titelgewinner vom „KC Grafing“.

Im Finale der letzten Mixed-Mannschaften standen sich „TSV Freizeitvereinigung Röthenbach“, „Werkvolkkegler Georgensgmünd“, „Gut Holz 66 Lauf“ und „KC Egmating 1“ gegenüber. Der Vorjahressieger „KC Mühlhausen“ konnte durch eine Absage seinen Titel nicht verteidigen. Über die Bronzemedaille freuten sich die „Werkvolkkegler Georgensgmünd“ mit 1620 Kegel. Im Kampf um weiteres Edelmetall behauptete sich das Team vom „KC Egmating 1“ mit 1715 Kegeln auf dem zweiten Platz. „Gut Holz 66 Lauf“ erfüllte sich mit 1737 Kegeln den Traum vom Titelgewinn.

Direkt im Anschluss an den Wettbewerb nahm Roland Schiffner als 1. Vorsitzender der VBFK die Siegerehrung vor. Unterstützt wurde er dabei von seinen Vorstandsmitgliedern Werner Kirchner und Peter Spannekrebs. Jutta Bär (Stadträtin der Stadt Nürnberg) sowie Wilhelm Strelow (1. Vorsitzender des Vereins Nürnberger Privatkegler) wohnten als Ehrengäste dem feierlichen Moment bei. Für unzählige Handgriffe bedankte sich Schiffner in besonderem Maße bei Dorothea Schenk (Bahnpflege) sowie Andreas und Christian Ringler (Bahnaufsicht), die ihren Teil zu der gelungenen Veranstaltung beitrugen.

Stolz nahmen die Preisträger ihre verdienten Medaillen und Pokale in Empfang. Wenngleich auch nur die jeweils drei Erstplatzierten Trophäen erhielten, durfte sich doch jede Mannschaft durch den Einzug ins Finale über vier Spielrunden hinweg als Sieger wännen. Besondere Auszeichnungen kamen darüber hinaus Heike Böttner („GW Hohenberg/Schirnding-Arzberg) als Bestkeglerin (434 Kegel) sowie Stefan Kraus („KC Grafing“) als Bestkegler (514 Kegel) des Austragungstages zu Teil. Für die höchsten Ergebnisse in allen 112 Spielbegegnungen wurden Claudia Zieglwalner („KG Konstein-Wellheim) mit 473 Kegeln und Erwin Ablassmeier („SV Osram Eichstätt“) mit 529 Kegeln geehrt. Traditionell fand der Wettbewerb mit den Klängen der Bayernhymne ein versöhnliches Ende für alle Anwesenden.

Wer im kommenden Jahr 2008 die Herausforderung im Bayernpokal sucht, richtet seine Anmeldung fristgerecht mit allen notwendigen Angaben an Harry Richter. Das entsprechende Formular finden Sie im VBFK-News 12/07.

MB.